

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Problemaufriss und Fragestellung	11
2. Konzept und Gliederung	18

Teil 1: Versorgungspolitik im NS-Staat

1. Die Rationierungsbürokratie als Bindeglied zwischen Produktion und Konsum	25
1.1 Das Reichswirtschaftsministerium als Produktions- und „Versorgungsministerium“	31
1.2 Fortbestehen von Landes- und Kommunalverwaltung: das Beispiel Baden	38
1.3 Im Spannungsfeld der regionalen Polykratie: das Landeswirtschaftsamt Karlsruhe, die Rüstungs- inspektion Oberrhein und die Gauwirtschaftskammer.....	40
1.4 Wirtschaftsämter, badische Stadtverwaltungen und die örtliche NSDAP	48
1.5 Aufbau- und Ablauforganisation der Versorgungspolitik im Rheinland: das Beispiel des Regierungsbezirks Düsseldorf.....	54
2. Entwicklung der Verbrauchsregelung und ihre Implementation.....	64
2.1 Rationierung als Aufgabe der Mittel- und Unterinstanzen	74
2.2 Bevorzugte und Benachteiligte der Verbrauchsregelung.....	83
2.3 Ausweitung der Verbrauchsregelung, „unechte Bewirtschaftung“ und Freizügigkeit der Bezugsrechte	90
3. Warenlenkung und Praxis der Rationierung	97
3.1 Versorgung der „Fliegergeschädigten“ und Strukturen der Warenlenkung.....	104
3.2 Bezugsrechte und Warenmenge: Praxis der Rationierung durch die Mittel- und Unterinstanzen	107
3.3 Zusammenbruch der deutschen Kriegswirtschaft und Ende der reichsweiten Warenlenkung.....	114
3.4 Versorgung der Bevölkerung mit Gebrauchsgütern und die Tauschstellen der Gemeindeverwaltungen	117
4. Ergebnisse.....	124

Teil 2: Luftschutz im NS-Staat

1.	Luftschutz als Querschnittsaufgabe: Möglichkeiten und Grenzen von Koordination innerhalb der NS-Polykratie	129
1.1	Spitzen- und Territorialorganisation des Luftschutzes	132
1.2	Auf dem Weg zum „Reichsgau“: das Beispiel Weser-Ems	141
1.3	Stellung des Reichsverteidigungskommissars im Gau Weser-Ems	142
1.4	Landesministerien und Gemeindeverwaltungen im Gau Weser-Ems ..	147
1.5	Landesdienststelle des Deutschen Gemeindetags	150
1.6	Luftschutz im Rheinland: Das Beispiel des Gaus Köln-Aachen	153
1.7	Staatsverwaltung und Partei im Gau Köln-Aachen	153
1.8	Die Stadtverwaltungen im Rheinland, der örtliche Parteiapparat und die Herausforderungen des Bombenkriegs	157
1.9	Provinzialdienststelle des Deutschen Gemeindetags	162
2.	Baulicher Luftschutz	166
2.1	Organisation des baulichen Luftschutzes	168
2.2	Durchführung und Resultate	171
3.	Einsatz von Polizei, Partei und Selbstschutz	176
3.1	Polizei und Luftschutz: Organisation, Führung und Personal	179
3.2	Wehrmacht, Partei und Selbstschutz im Einsatz	189
4.	Betreuung der Bombengeschädigten	199
4.1	Entschädigungen der Kriegssachschäden	201
4.2	Lebensmittelversorgung	204
4.3	Unterbringung von Obdachlosen: Notquartiere und Umquartierungen	210
5.	Reparaturmaßnahmen und Wohnungsbau	216
5.1	Städtische Baubehörden und die Bürokratie des Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft	219
5.2	Materielle Ressourcen und Erfolg der Reparaturmaßnahmen	226
5.3	Behelfsheimaktion und Wohnungshilfswerk	232
6.	Bauwirtschaftliche Aktivitäten des Luftschutzes: Steuerung durch Arbeitskräfteelenkung	235
6.1	Zielabwägung durch die Mittel- und Unterinstanzen und Zusammenarbeit mit der Bürokratie des Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft	238
6.2	Kooperation und Konkurrenz: der Einsatz der bauwirtschaftlichen Ergänzungskräfte	245
7.	Ergebnisse	254

Teil 3: Auswertung

1. Ergebnisse der Versorgungspolitik und des Luftschutzes: Alltägliche Legitimität des NS-Staats	257
2. Erosion des Hitlermythos und die Stimmungslage der Bevölkerung.....	261
2.1 Akzeptanz der Versorgungspolitik und der Umgang der Rationierungsbürokratie mit der Bevölkerung.....	265
2.2 Luftkrieg und die alltägliche Kriegs-daseinsvorsorge	275
2.3 Schicht, Region und „Volksgemeinschaft“: Versorgungsgemeinschaften und Bewertungsmaßstäbe	283
3. Strukturen der Versorgungspolitik und des Luftschutzes: Selbstorganisation der Mittel- und Unterinstanzen.....	289
3.1 Selbstorganisation der Mittel- und Unterbehörden im NS-Staat: Luftschutz und Versorgungspolitik im Vergleich	290
3.2 „Vereinfachung der Verwaltung“: Verbreitung und Förderung von Selbstorganisation durch die Zentralbehörden.....	301
3.3 Die Stellung der Mittel- und Unterbehörden im „Führerstaat“	307
4. Fazit	320
Quellen-, Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	324
Orts- und Sachregister	344